

Theile bewußt. Der damalige Präsident des Abgeordnetenhauses gab die Versicherung, daß das Haus „sich der unbedingten rückhaltlosen Hingebung unseres Volkes an seinen weltgeschichtlichen Beruf erinnern werde, vermöge deren unser Volk nie gescheut habe, selbst das Leben muthig einzusetzen, damit ihm das Leben gewonnen werde.“

Die Vorschläge, welche die Regierung machte, um Preußens Wehrkraft zu erhöhen, fanden in der Hauptsache die Billigung des damaligen Abgeordnetenhauses. Da jedoch die Verhandlungen über einzelne Punkte der Heeres-einrichtung, besonders über die Dauer der Dienstzeit und über die künftige Stellung der Landwehr nicht alsbald zum Ziele führten, so bewilligte die Landesvertretung in den Jahren 1860 und 1861 wenigstens vorläufig die Mittel zur Aufrechthaltung und Vervollständigung der neuen Einrichtungen.

Ehe jedoch eine weitere volle Verständigung erreicht war, wurde durch neue Wahlen die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses bedeutend verändert: während bis dahin die Mehrheit des Hauses mit dem Ministerium des Fürsten Hohenzollern Hand in Hand zu gehen bereit war, gewann bei jenen Wahlen die sogenannte Fortschrittspartei die Oberhand, welche sich an den freisinnigen Bestrebungen des Ministeriums nicht genügen ließ, sondern umfassendere und raschere Umgestaltungen der Staatseinrichtungen herbeiführen wollte. Darüber gerieth das Abgeordnetenhaus bald mit der Regierung in Streit. Das Ministerium löste im März 1862 das Abgeordnetenhaus auf. Gleich darauf aber trat ein Wechsel im Ministerium selbst ein, zu dessen Vorsitzenden der König den Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen berief.

Durch einen Erlass an das Staats-Ministerium sprach sich der König (am 19. März, 1862) über seine Absichten unter den damaligen Verhältnissen aus.

„Ich halte,“ sagte er, „unabänderlich fest an den Grundsätzen, welche Ich am 8. November 1858 dem Staats-Ministerium eröffnet und seitdem wiederholt vor dem Lande kund gegeben habe; sie werden, richtig aufgefaßt, auch ferner die Richtschnur Meiner Regierung bleiben. Aber die daran geknüpften irrthümlichen Auslegungen haben Verwickelungen erzeugt, deren glückliche Lösung die nächste Aufgabe Meiner gegenwärtigen Regierung ist. In weiterer Ausführung der bestehenden Verfassung soll die Gesetzgebung und Verwaltung von freisinnigen Grundsätzen ausgehen. Es kann aber ein heilbringender Fortschritt nur gedacht werden, wenn man, nach besonnener und ruhiger Prüfung der Zeitlage, die wirklichen Bedürfnisse zu befriedigen, und die lebensfähigen Elemente in den bestehenden Einrichtungen zu benutzen weiß.“

Es ist Meine Pflicht und Mein erster Wille, die von Mir beschworenen Verfassung und den Rechten der Landesvertretung ihre volle Geltung zu sichern, in gleichem Maße aber auch die Rechte der Krone zu wahren und sie in der ungeschmälernten Kraft zu erhalten, welche für Preußen zur Erfüllung seines Berufes nothwendig ist und deren Schwächung dem Vaterlande zum Verderben gereichen würde.“

Des Königs Absichten wurden jedoch siverst in weiten Kreisen verkannt. Die Fortschrittspartei gewann durch die neuen Wahlen im Mai 1862 ein